

Jasslied zo : im Wertshus zor Sonne

Autor(en): **Straub-Pfenninger, B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5 (1942-1943)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jaßlied zo: Im Wertshus zor Sonne.

Vo B. Straub-Pfenninger.

Im Wertshus zor Sonne do setzid's am Tisch
Ond chlopfid en fröhliche Jaß,
Da Spiil g'hört zom Schwizer, wie s'Wasser zom Fisch,
Es macht em viel Freud ond viel Spaß,
Es triibt en in Iifer, as gäng's om s' ganz Land,
Om s'Lebe, om d'Chend ond om d'Frau.
De Zuefall hed d'Farbe ond d'Trömpf i der Hand,
Doch üseri vier Jasser sönd schlau.

Ehr Eichle, Schilte, Schelle, Rose gehnd enand
Im heiße Kampf om Farb und Trömpf doch fredli d'Hand,
Zank ond Striit nützt Eu jo nütz,
Denn Trompf ist s'Banner met em Chrüz
Bi üs im liebe Schwizerland.
Drom gehnd Eu d'Hand.

Bim Ablopfe scho ist de Sepp nüd präzis,
Liebäuglet met Vreneli's Aß,
Sös fűehrt er ganz sicher kán Rotsherr of's Iis,
Er b'schiist gwöß gár nie, as bim Jaß.
Di äne die moglid om Banner ond Nell,
Am fűhlste goht's Töbeli's Jack,
Der sieht vor bar Brettli s'Best nüd of der Stell
Ond flűgt met em Pur no in Sack.

Ehr Eichle, Schilte, etc.

De Erst het vier König, — vier Pure sönd meh
Rűeft d'Werti, — do wiist de Sepp d'Stöck,
De Toni, der schilet ond gafft ene dre,
Ond prächtet: I ha denn no Böck. — —
Vier König sönd mächtig, vier Pure sönd meh, — —
Hönd üseri Vätter scho gseit.
Set uralte Zite hönd's d'Mestgable-n-eh,
As Chrono ond Szepter vertreit.

Ehr Eichle, Schilte etc.

Rätsel.

An störizige Vatter, a schmotzigi Mueter, a baelis Chend.

(Kerzenstock, Kerze und Docht).